

Verzicht des Hofbediensteten Anton Ailinger auf Ausübung des
Schneiderhandwerks in Sigmaringen, 1754

Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 1 T 3-4 Nr. 1438

Nu[mer]o 11

Revers

Ich Antoni Ailinger von Altshausen
gebürthig, dermahlen Bey S[eine]r Hochfürstlichen
Durchlaucht gnädigsten ErbPrinzen Bedienter
Bekenne Krafft gegewärtig- offen[en] Brieff
Weßgestalten Ich (da ich den 27^{t[en]} Apprilis a[nni] c[urrentis] [= des
laufenden Jahrs]
Bey Einem Ehrsamem Statt Magistratt umb d[as]
BurgerRecht geziemendt angehalten, und auch
mit dem Beding, d[ass] ich mein erlehrntes schneider
handtwercckh, so lang, als ich allhier Burger seyn
und verbleiben werd, gänzlich verreden,
absagen, mich desssen ohne alle ausnahm, unter
was für Praetext es im[m]er geschehen möchte, Be-
geben solle) nach reiffer der Sachen über-
legung ganz wohlbedächtlich ohngezwungener
mich meiner schneiderhandthürung vollkom[m]en
Begeben habe, und annoch begibe, mit ver-
sicherung, daß ich dißerley handtwercckhs ver-
wandten mit meinem, obzwar erlehrnten
handtwercck den mindisten Eintrag noch schaden
nicht zufügen werde.
Dessen allen zu mehrerer versicherung habe Ich
gegenwärtigen Revers aigenhändig unter-
schrieben so geschehen Sigemaringen den
29^{t[en]} Apprilis 1754

Jo[hann]Michael Bader
alß Beystand

Antoni Ailinger

Ich Antoni Hilinger von Altschützen
 gebürtig, inmassen bey Sr. Hochfürstlichen
 Durchlaucht gnädigsten Fürstlichen Bedienten
 Soliman Graf Negunwürdig-eytung brist
 Inhabersaltan Jez fele ich den 24. April; a. c.
 bey einem Hofmann Bate Magistert und in
 dergan Recht geginnmet anspalten, und auch
 mit ihm beding, das ich mein volbrachtes Fuchts
 Fuchtswech, so lang, ad uf alle in dergan pyn
 und verbleiben wach, gänzlich lassen, und
 abgeben, mich dahn ofen alle außwasen, unter
 was für Bedacht id unar gessen möge, da
 geben soln / nach weisra in dergan über-
 legung ganz wolberücklich ofngewinnung
 mich minns Fuchts Fuchtswech sollorem
 begeben sebe, und amoch begeben, mit d. n.
 Fuchtswech, das ich d. n. Fuchtswech d. n.
 wachen mit minns, obzwar volbrachten
 Fuchtswech d. n. mindsten Fuchtswech noch Fuchts
 nicht zu legen wach.

Und dan allen zu wideren d. n. Fuchtswech
 gegenwürdigem Revers seynsändig unter
 Fuchtswech d. n. Fuchtswech d. n.
 29. April; 1454.

In: d. n. Fuchtswech
 als d. n. Fuchtswech
 Antoni Hilinger

Meisterbuch der Zunft der Maurer und Zimmerleute der Grafschaft
Sigmaringen, 1774-1868

Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 1 T 2 Nr. 581

Meister Register

Folio 7

Zue

Sigmaringenstadt

Im Jahr	Tatum	Nahmen des Meisters	Profession des Meisters	Nahmen seiner Ehfrau
1774	Den 9ten Ocktober wurde Meister	Franz Jos[ef] Guhl †	Ein Schlosser	Anna Maria Guhl gebohrne Mayer †
1780	Den 7ten Hornung [= Februar] wurde Meister	Johannes Bolter †	Ein Schlosser	Elisabetha Bolter geb. Koch Gestorben den 18ten März 1848 †
1780	Den 13ten August wurde Meister	Lorentz Grißmeyer †	Ein Maurer	Königunda Großmeyer geb. Allseit †
1782	Den 20t[en] Jenner wurde Meister	Nosius Pfaff wurde in Sigmaringen meister anno 1789 †	Ein Schreiner	Genofefe Pfaff geb. Staudinger Gestorben den 6ten November 1826 †
1785	Den 17ten Ocktober wurde Meister	Anton Lehle †	Ein Hafner	Anna maria Lehle †

Meister Register. Folio 7.

In
Sigmaringen Stadt.

Jahr	Datum	Namen des Meisters	Profession des Meisters	Namen seiner Ehefrau
1774	Am 9ten Oktob. wurde Meister	Franz. Jos. Gustl +	Ein Schlosser	Anna Maria Gustl geborene Mayer +
1780	Am 7ten Junij wurde Meister	Johann Lohr +	Ein Schlosser	Elisabeth Lohr g. b. Pösch gestorben den 18ten März 1848. +
1780	Am 13ten August wurde Meister	Lorenz Gustl +	Ein Mauerer	Dorothea Gustl geb. g. b. Allstätt +
1782	Am 20ten Januar wurde Meister	Kaspar Hoff wurde in Sigmaringen am 1789. +	Ein Schmied	Katharina Hoff g. b. Handing gestorben den 6ten September 1826. +
1785	Am 17ten Oktob. wurde Meister	Anton Löffel X	Ein Hafener	Anna Maria Löffel +